

Auf gute Nachbarschaft mit Biber, Fischotter und Eisvogel

Der Bau des Neuen Schiffshebewerks lässt die Landschaft nicht unberührt, aber in vorbildlicher Weise wurde und wird bei diesem Projekt der Umweltaspekt beachtet. Die Planer vom Wasserstraßen-Neubauamt Berlin haben gemeinsam mit Experten aus Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz über 20 Maßnahmen am Ort der Baustelle und in der Umgebung beschlossen, die einen Ausgleich für den Eingriff in die Natur gewährleisten. So entstehen nördlich und südlich der Havel-Oder-Wasserstraße durch Aufforstungen naturnahe Mischwälder, vorhandene Biotope werden geschützt, Uferböschungen begrünt und Barrieren beseitigt. Das freut vor allem die vorhandenen Biber und Fischotter. Diese Ausgleichsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zum Artenschutz begannen schon vor dem ersten Spatenstich und werden parallel zum Baugeschehen fortgeführt.



Kundendienst für Wissbegierige

Die Brandenburger und ihre Gäste nehmen regen Anteil am Werden und Wachsen des Neuen Schiffshebewerks. 300.000 Touristen pro Jahr werden während der Baumaßnahmen erwartet. Um alle mit neuen Informationen zu versorgen, wurde bereits im Frühjahr 2009 südlich der beiden Schiffshebewerke ein Informationszentrum eröffnet.



Hier finden interessierte Besucher Modelle des Neuen Schiffshebewerks sowie Informationen und Beschreibungen zum Nachlesen und Mitnehmen.

Wer bereits jetzt einen Blick auf die Baustelle des Neuen Schiffshebewerks werfen will, dem sei ein Besuch des alten Schiffshebewerks empfohlen, gegebenenfalls mit einer sachkundigen Führung. Zusätzliche und ständig aktualisierte Informationen stehen im Internet unter www.wna-berlin.de zur Verfügung.

Herausgeber

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
Wasserstraßen-Neubauamt Berlin
Mehringdamm 129
10965 Berlin
Telefon 030 6 95 80-0
Telefax 030 6 95 80-4 05
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.de

Text

Henriette Urban

Gestaltung

Bärbel Herwig, www.be-plus.de

Bildnachweis

Computeranimationen des Schiffshebewerks – Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe (3), WNA Berlin (3), © gallas, Otto Durst, Petra Kohlstädt – Fotolia.com (3)

Stand

September 2010

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Das Neue Schiffshebewerk Niederfinow



Operationelles Programm Verkehr EFRE Bund 2007-2013



EUROPÄISCHE UNION
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Das alte Schiffshebewerk kommt in die Jahre



Man sieht ihm seine 76 Jahre nicht an, dem Industriedenkmal "Altes Schiffshebewerk Niederfinow". Auch seine Arbeitsleistung ist nach wie vor beeindruckend: Jährlich überwinden ca. 20.000 Wasserfahrzeuge mit seiner Hilfe den 36 Meter hohen Geländesprung im Oder-Havel-Kanal. Dabei strahlt es Würde und Kraft aus, die auch der Computergeneration von heute Achtung und Staunen entlockt.

Rund 150.000 Besucher jährlich aus dem In- und Ausland lassen sich von seiner imposanten Größe und seiner Geschichte faszinieren. Doch den Anforderungen der immer länger und breiter werdenden modernen Güterschiffe ist das „historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ künftig nicht mehr gewachsen. Um diesen Engpass auf der Havel-Oder-Wasserstraße, die Berlin mit Szczecin und der Ostsee verbindet, zu beseitigen, ist der Bau eines neuen Schiffshebwerks unverzichtbar. Dann werden moderne große Motorgüterschiffe mit bis zu 104 TEU Containern Ladung ohne Probleme den wichtigen Wasserweg Richtung Ostsee nutzen können.

Eine neue Generation wächst nach

Modern, effektiv und gut für die Umwelt wird es sein, das „Neue Schiffshebewerk Niederfinow“. Mehrere Jahre haben Ingenieure, Architekten, Grün- und Landschaftsplaner an seinen besten Eigenschaften gefeilt, bevor es mit der Grundsteinlegung am 23. März 2009 offiziell in das Licht der Öffentlichkeit trat. Das Neue Schiffshebewerk erfüllt nach seiner Fertigstellung die Parameter der europäischen Wasserstraßenklasse V und entspricht damit europäischem Standard.



Die in dem Bauauftrag für das Neue Schiffshebewerk einschließlich dem oberen Vorhafen veranschlagten 245 Mio. € sind gut investiert. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, zunehmend Gütertransporte auf den umweltfreundlichen und kostengünstigen Verkehrsträger Wasserstraße zu verlagern. So wird das Neue Schiffshebewerk zum Motor für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe an den Ufern der Havel-Oder-Wasserstraße und für das Entstehen neuer Arbeitsplätze in der Region.

Bewährte Funktionen in zeitgemäßem Kleid

Es wurden verschiedenste technische Varianten gründlich unter die Lupe genommen, bis die Schöpfer des Neuen Schiffshebwerks zu dem Ergebnis kamen: Arbeitsweise und Sicherheitskonzept von damals sind bis heute mustergültig. So wird auch das neue Bauwerk als Senkrechthebewerk mit Gegengewichtsausgleich arbeiten, natürlich mit modernsten Steuerungselementen und Bauteilen.

Und so wächst zwischen altem Schiffshebewerk und der stillgelegten Schleusentreppe in einem neu angelegten Kanalabschnitt in den nächsten Jahren ein neues Schiffshebewerk heran, aus Beton und Stahl in Grau- und Blautönen, mit Gelb als Blickfang, 54 Meter hoch und 133 Meter lang. Es wird sich trotz seiner beachtlichen Ausmaße gut in die Landschaft einfügen und mit dem alten Schiffshebewerk, dem Besucher-Informationszentrum, der Kanalbrücke und dem oberen und unteren Vorhafen optisch eine Einheit bilden.

Die Technik ganz nah

Ein Erlebnis ganz besonderer Art wird das Neue Schiffshebewerk für seine zahlreichen Besucher bereithalten: Über Aufzüge, Treppen, Wege, Stege und Brücken – auch barrierefrei – wird man sein Inneres erkunden können. Auf den Besucherumgängen in fast 50 Metern Höhe direkt über dem Trog, außen zwischen den Pylonen oder auf einer der drei Brücken direkt über dem Trograum können sich die Besucher von den Vorgängen beim Heben und Senken der Schiffe faszinieren lassen oder ihre Blicke aus schwindelnder Höhe über das Brandenburger Land richten. Eine seltene Einheit von Natur und Technik – und immer wieder ein Erlebnis für die ganze Familie.



Technische Angaben *	altes Schiffshebewerk	Neues Schiffshebewerk
Abmessungen		
Höhe (über Gelände)	52,00 m	54,55 m
Länge	94,00 m	133,00 m
Breite	27,00 m	46,40 m
Tiefe (Trogkammer/-wanne)	8,00 m	11,00 m
Baumaterial (mit Kanalbrücke)		
Stahl (neu: Bewehrungsstahl)	18.000 t	8.900 t
Beton und Stahlbeton	72.000 m ³	65.000 m ³
Nutzbare Abmessungen Trog		
Länge	82,50 m	115,00 m
Breite	11,94 m	12,50 m
Zugelassene Schiffsbreite	9,50 m	11,45 m
Durchfahrtshöhe	4,10 m	5,25 m
Wassertiefe	2,50 m	4,00 m
Max. Abladetiefe der Schiffe	1,90 m	2,80 m
Troggewicht		
Trogleergewicht (inkl. Ausrüstung)	1.600 t	2.785 t
Troggewicht mit Wasserfüllung	4.290 t	9.800 t
Trogfahrt		
Hubhöhe	36 m	36 m
Fahrzeit	5 min	3 min
Geschwindigkeit	12 cm/s	25 cm/s
Schleusenvorgangsdauer Ø	20 min	16,5 min
Kanalbrücke		
Länge	157,00 m	65,50 m
Breite	28,00 m	21,70 m
Tiefe	3,90 m	4,00 m

* einige ausgewählte technische Angaben, weitere unter www.wna-berlin.de